

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIII.

Montag den 23. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n t m a c h u n g.

1438. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboden, und sonach die etwaigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefördert, sich bis zum Interessens-Termine Johannis künftigen Jahres, spätestens
den 8. August 1838. Vormittags 10 Uhr
in unserm Cassen-Zimmer hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder

die gänzliche Amortisation dieser Pfandbriefe zu gewärtigen, so daß künftig, wenn selbige auch wieder in Vorschein kommen sollten, niemals irgend eine Zahlung an Capital oder Interessen darauf geleistet werden würde.

Der unter No. 1. genannte Pfandbrief: Ober=Nieder=Herzogswaldau L. W. No. 59. über 300 Rthlr. ist bereits in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 7ten September 1830. ausgetreten, und der unbekannte Inhaber mit seinem Rechte auf die darin ausgedruckte Special-Hypothek, jedoch mit Vorbehalt seines Rechts auf die landschaftliche General-Garantie, präcludirt werden. Durch die Amortisation würde nun auch dieser Vorbehalt für den Inhaber dieses im Hypothekenbuch und dem Landschafts-Register schon gelöschten Pfandbriefes verloren gehen, und dem zufolge dem Extrahenten des Aufgebots der dafür im landschaftlichen Deposito befindliche Pfandbrief von gleichem Betrage vorausfolgt werden. Für die übrigen Pfandbriefe würden, unter Löschung derselben im Hypothekenbuche und Landschafts-Register, neue an deren Stelle ausgefertigter, und selbige den Aufgebots-Extrahenten ausgehändigt werden.

Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
Verwitw. Amts-Räthin Neumann geb. Zippel zu Bergisdorf. Dieselbe, vermöge Session.	Ober=Nieder=Herzogswaldau L. W. No. 59. über 300 Rthlr.	Im Jahre 1813. durch feindliche Gewalt abhandelt den gebracht.
1. Raphael Gabriel Prausnitzer in Liegnitz. Kaufmann und Rittergutsbesitzer Schaar zu Freistadt.	Poln. Kessel G. S. No. 21. über 500 Rthlr.	
2. Stadtbauer Friede hieselbst	Eichholz L. W. No. 12. über 600 Rthlr.	
3. Schloss=Kapelle zu Groß-Steine. Christian Gottlieb Pohlische Erben.	Friedland = D. S. No. 32. 600 Rthlr. (außer Kurs.)	durch Masse schädhaft geworden.
	(außer Kurs.) Pawlan D. S. No. 30. über 80 Rthlr. Larnowitz D. S. No. 156. über 60 Rthlr.	
	Goglan und Weißkirchdorf S. G. No. 64. über 40 Rthlr.	

Breslau den 29. September 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf v. D. y. h. n.

Stein.

B e k a n n t m a c h u n g,

1462. Der Tuchfabrikant Zronzer aus Neurode beabsichtigt auf dem von dem Gärtner Anton Felgenhauer in Künzenborn bei Neurode erkauften Grundstück eine Schaafwollspinnerei und Tuch-, Apretur-Anstalt zu erbauen und durch ein untergeordnetes Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Slag den 7. October 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1203. Die, dem Anton Schubert gehörige zu Königswalde belegene Gärtnerstelle No. 74., ortsgerechtlich auf 661 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 22. December c. Nachmittags 2 Uhr

in dem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 8. August 1837.

Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt II.

1461. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Weißgerber Stuhlfchen Eheleuten gehörigen Vorstadtthaus No. 17. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 237 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Nutzungs-, Ertrage auf 388 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

am 20. Januar 1838 Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1449. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 11. am Markte hieselbst belegene Mauermeister Wittnersche Haus, auf 763 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll

den 1. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Stein a. d. den 23. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1446. Die sub No. 13. zu Earpen belegene Freigärtnerstelle 150 Rthlr. Taxirt, soll

den 18. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Seitsch, theilungshalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 5. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Earpen.

1478. (Reichgräfllich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldt au bei Reichenbach.) Das Ernst Friedrich Schreyer'sche Freibaus No. 66. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 386 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 25. Januar k. in unserer Kanzlei subhastirt werden.

1472. Das sub No. 8. zu Rosenberg gelegene Michael Hupfische Freibaus ergut, welches auf 2160 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino den 5. Februar 1838. an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in den Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Neustadt den 27. September 1837.

Das Gerichtsamt Simsdorf-Rosenberg.
Walter.

1084. Die sub No. 24. zu Belmsdorf, Münsterberger Kreises belegene zum Franz Kluschen Nachlaß gehörige, auf 39 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuserstelle, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden.

Heinrichau den 6. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.
Mücke.

1139. Das dem Staffirer Janak Rose gehörige, sub No. 57. zu Wartha gelegene, auf 701 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich gewürdigte Haus und Gärtel soll in termino den 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Gamenz den 25. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Gamenz als Gericht der Stadt Wartha.

1081. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Wohnhaus, Hintergebäude und Garten, bestehende Koloniestelle des Krämer Carl Heinrich Lindner No. 59. zu Gimmel, abgeschätzt auf 596 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. soll auf den 13. November c. Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gimmel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Winzig den 5. Juli 1837.

Das Gerichtsam für Gimmel.

1220. (Gerichtsam Sponsberg zu Breslau.) Die zu Sponsberg, Trebnitzschen Kreises belegene sub No. 17. des Hypothekenbuches verzeichnete, dem Samuel Benjamin Weigelt zugehörige, auf 350 Rthlr. abgeschätzte Schmiede und Freigärtnerstelle soll in termino den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Breslau, erstere auch im Kretscham zu Sponsberg einzusehen.
Breslau den 14. August 1837.

Edictal - Citationen.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Reglements-Secretair Carl Ferdinand Dehlers ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor, Herrn Neumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

Jacob f.

1355. Ueber den Nachlaß des zu Gohlsdorf verstorbenen Müllermeister Carl Gottlob Specht, ist per decretum vom 10. d. M., der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Baudmannsdorf anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Wiegitz den 18. September 1837.

Das Leichmannsche Gerichtsam von Gohlsdorf.

1087. Goshütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlig ist der Conkurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standesherrschaft Goshütz.

(Avertissement zur Vorladung von Verschollenen.)

1237. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachgenannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, als:

- 1) der verabschiedete Feldwebel Johann Joseph Rolke, geboren zu Schmariau 27. September 1790., Sohn des Fuhrmann Carl Rolke, welcher die letzte Nachricht von sich im Jahre 1817. aus Gleiwitz gegeben hat;
- 2) der Schlossergeselle Johann August Gottlob Daschke, Sohn des verstorbenen Koch Friedrich Daschke, geboren 2ten November 1799., welcher 1817. auf Wanderschaft gegangen ist und seitdem keine Nachricht gegeben hat;
- 3) die Gebrüder Goltz, Johann Anton geboren den 20. Juni 1775. und Johann Niels geboren den 13. August 1785. zu Schloin, Söhne des verstorbenen Bauers Johann Joseph Goltz, von denen Ersterer 1794. und Letzterer 1804. als Tischlergesell in die Fremde gegangen und Ersterer die letzte Nachricht im Jahre 1817. aus Berlin, Letzterer im Jahre 1819. aus Breslau gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwa 287 Rthlr.;
- 4) der Schneidergeselle Johann Benjamin Fiedler geboren 20. October 1798., Sohn des Müllers Fiedler zu Rauschwitz, welcher im Jahre 1816. auf die Wanderschaft gegangen, angeblich in Wien gesehen worden ist, und seit 1823. keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 57 Rthlr.;
- 5) der Jude Fabian Elias, dessen Herkunft und Geburtsjahr unbekannt ist, welcher aber noch vor dem Jahre 1767. geboren sein muß, und seit 1824. vermißt wird, für ihn haftet auf dem ehemaligen Judenhause sub No. 540., früher No. 32. eine Post von 54 Ducaten;
- 6) die unverehlichte über 50 Jahr alte Henriette Sachs, Tochter des verstorbenen Handelsmannes Michel Löbel Sachs, welcher seit 30 Jahren, wo sie nach Troppau gereist, vermißt wird. Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 20 Rthlr.;
- 7) der Schiffer Augustin Niels, geboren den 30. December 1767. zu Quilich, Sohn des Bauers Franz Niels daselbst, welcher im Jahre 1813. bei Colberg ertrunken sein soll. Sein hiesiges Vermögen besteht in 31 Rthlr.;
- 8) der Schuhmachergeselle Johann Friedrich Fengler, Sohn des Bauers Gottfried Fengler zu Drojau, geboren 5ten März 1787., welcher seit 1805.,

da er auf die Wanderschaft gegangen, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 70 Rthlr.;

9) der Johann Joseph Brunn, ein Sohn des Bauers Johann Joseph Brunn aus Brosslau, geboren 13. März 1770., welcher seit 1799. verschollen ist. Sein Vermögen besteht in einem Hypotheken-Instrumente über 134 Mark 5 Igr. 8 Pf.;

10) der Schuhmacher Johann Carl Bönisch aus Schmödgerle bei Steinau, geboren den 12. Novbr. 1778., seit 1805. mit Dorothee Elisabeth Stache verheirathet und seit dem Jahre 1824. verschollen;

11) der Goldarbeiter und Mahler Carl Paul und Züchner Joseph Paul. Ersterer seit 1811., letzterer seit 1813. verschollen;

12) die unverehelichte Johanne Christiane Prieser geboren zu Glogau den 11ten März 1789., Tochter d.s. Compagnie-Feldscheer-Prüfer und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Wagner, welche bis 1817. in Glogau gedient hat, darauf aber in Breslau und Berlin gedient haben soll, und ein Erbtheil von 10 Rthlr. 21 Igr. 5 Pf. aus dem Deposito zu erheben hat,

und deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 16ten Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wigenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich, oder schriftlich zu melden und daseibst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen deren nächsten Erben, die sich als solche dazu geschnitzig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Ferner werden vorgeladen:

13) die unbekannten Erben der unverehelichten Juliane Caroline Weber, uneheliche Tochter der separirten Schiffer Hollbach, Johanne Dorothea geborne Weber, welche ohne Testament im Jahre 1822. hieselbst verstorben.

Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 12 Rthlr., welches, im Fall sich kein Erbe meldet, dem Königl. Fisco als herrenloses Gut anheimfällt.

Glogau den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

440. Der Schuhmacher-Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creutzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Altkowskischen Mouskettier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Leutnant aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgefördert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Bögge anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hieselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen.

sigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creutzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1433. Ueber den Nachlaß des am 26. März 1837. verstorbenen Schul-Adjutanten Ferdinand Knerich zu Polnitz, ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Ganth den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Kriblowitz.

326. Von dem unterzeichneten Gericht wird die Johanna Holler, geboren den 24. Mai 1787. zu Larnowitz, die seit dem Jahre 1803. verschollen und deren Vermögen in 50 Rthlr. besteht, so wie ihre unbekannten Erben hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in dem auf

den 16. März 1838. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls erstere für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden würde, letztere mit der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an den Nachlaß verlustig erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben zugesprochen werden soll.

Larnowitz den 10. Mai 1837.

Das Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 21. October 1837.

	Höcster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 2 Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 1 Pf.
Gerste	1 Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 1 Pf.
Erbsen	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Weilage.

B e y l a g e

zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. October 1837.

Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loßlau haften:

- 1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Vietsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;
- 2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Roschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

- 1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehelichte von Larisch geborne Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelber für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeltige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschnung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgegebenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schulden und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

- 1) an die gerichtliche Schuldschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler

- schles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Graduschwitz für die Anna Maria Kunze verwit. gewesene Ender zu Birkenfrersham und laut der dem Instrument beigelegt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;
- 2) an den Erbzeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbgelder per 15 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;
- 3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelde = Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wiczorek gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;
- 4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerold im Hypothekenbuche von Dhlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;
- 5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelde;
- 6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern“ im Hypothekenbuche von Thomastirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grundakten für die Kinder eines Vorbesizers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessio- narien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf
- den 20. December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlorenen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.
- Dhlau, den 26. August 1837.

1186. Die Ausfertigung der Exregulirungs-Verhandlung vom 9. Juni 1828 nebst dem daran geknüpften Hypothekenscheine vom 13ten August 1828. wonach 226 Rthlr. 29 sgr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. väterliches Ertheil für den Carl Gottlob Richter auf der früher Auchenischen jetzt Herbig'schen Freistelle No. 13. zu Dittmannsdorf, zur Herrschaft Kleutsch, Frankenstein's Kreises gehörig, hypothekarisch eingetragen sehn, kann nicht verbeigekauft werden, weil sie angeblich vernichtet worden. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu machen haben, werden deshalb zur Anzeige und Nachweisung derselben auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr ins Schloß zu Kleutsch mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und das Instrument amortisirt werden wird.

Langenbietau den 30. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.

Rosemann.

Edictal - Citation.

1471. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben des zu Bautke verstorbenen Königl. Försters Bischoff, heute der erbbaufällige Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 2. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlfau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R u n o w s k i

Substitutions-Patent.

1441. Es soll die den Gottlieb Springerschen Erben gehörige Schmiebe No. 26. zu Altstädt, Waldenburger Kreises, dorfgerechtlich auf 138 Rthlr. 10 sgr. taxirt, Behufs der Erbesauseinanderetzung in dem auf

den 25. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Altstädt anstehenden peremptorischen Dictationstermine sub hasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Altstädt.

1476. (Bekanntmachung.) Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 59. Thl. I. der O. Dr. ten etwa verwandten unbekannten Gläubigern des Perugier Carl Friedrich Wilhelm Neugebauer zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 13. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blänkeusee.

1475. (Bekanntmachung.) Am 13. October 1837. ist in dem mit Weiden bewachsenen Ufer des Weidestusses auf dem Territorio von Wildschütz, Delsner Kreises, der Leichnam eines unbekannten Mannes der zwischen 40 bis 50 Jahr alt, von mittlerer Statur, blonden Haaren, einer kahlen Kratte versehen, und einem alten schwarzlichen Frack, und dergleichen Hosen angethan, ohne Fußbedeckung gefunden worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Hundsfield den 18. October 1837. g.)

Das Gräf. Pfeilsche Gerichtsamt von Wildschütz.

M e n s.

1460. (Prodigalitäts-Erklärung.) Die Vormundschaft über die unberechnete Maria Louise Winkler zu Gnichwitz, wird hierdurch auf unbestimmte Zeit verlängert.

Breslau den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt Gnichwitz.

K l i n g b e r g.

1473. (Bekanntmachung.) In dem Concourse über das Vermögen der verstorbenen Bauergutsbesitzer Hofemann, Rosine Eleonore geb. Ditte aus Waldau, wird den unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Masse nach Verlauf von vier Wochen erfolgen wird.

Liegnitz den 16. September 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1481. (Auction.) Am 26ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, soll in No. 27. Karlsstraße der Nachlaß des Schnittwaarenhändler Schlesinger, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Feinenzug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und Schnittwaaren, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 19. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 24. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zins-Haser-Verkauf.

1445. Höherer Verordnung gemäß soll der von den Droschasten der Königl. Forst-Reviere Brieche und Kuhbrücke pro 1837. einzuliefernde sogenannte Kleinhaser, ohngefähr 508 Scheffel Preuß. Maas, in dem unterzeichneten Amts-Local meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. November c. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben ein. Die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Trebnitz den 10. October 1837. g.)

Königl. Rent-Amt.

Subhastations-Patente.

1467. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das vom Rittergute Alt-Schönau getrennte Schloßhof-Gut, II. Antheil, im Schönauer Kreise, abgeschätzt auf 10,539 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur eingehenden Taxe, soll

am 2. Mai 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

D s w a l d:

1447. Das sub No. 3. zu Braunau belegene Bauergut, 1912 Rthlr. 12 Sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt, soll

den 19. Jannar 1838. Vormittags 10 Uhr

zu Seitsch theilungshalber meistbietend verkauft.

Taxe, Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

G u h r a n den 6. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Taxen.

W i l d.

1106. Die sub No. 56. zu Bernsdorf, Mänscherberger Kreises belegene Anton Kruschsche Händelstelle zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 232 Rthl. 14 gr. abgeschätzt, soll in termino

den 18. December d. J. Morgens 9 Uhr
an unserer Gerichtsstätte hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schonjohnesdorf. Pfäzner.

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekensbuchs zu Schadowinkel gelegenen Postmannischen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthl. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadowinkel

subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

No 11.

1159. Das, dem Karl Kummer zugehörige Freibaus No. 36. zu Kapßdorf, Schweidnitzer Kreises, abgeschätzt auf 202 Rthl. 5 gr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 21. November um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapßdorf subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Juni 1837.

Das Freyh. von Zedlitz Kapßdorfer Gerichtsammt.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Die Tuchmachergeßell Ernst Reithesche Baustelle sub No. 280. auf dem Mühlplan hieselbst, soll

den 15. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Stettin den 14. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1329. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, sub No 37. belegene, und gerichtlich auf 1234 Rthl. 20 gr. taxirte Jacobische Freistelle, in dem auf

den 28. December c.

in der Kanzlei zu Arnau ankündenden peremptorischen Citationstermine sub hasta verkauft werden und laden wir dazu Kaufstige, so wie die Real-Interessenten ein.

Waldenburg den 9. September 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

1119. Die Fleischbank No. 37. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischer-Wittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts-Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit noch aus nachstehenden Realitäten:

- 1) der Verkauf, Localität;
- 2) dem Anrecht an dem Auenstaassfall nebst Zubehör;
- 3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhutung bei Leubusch;
- 4) dem Anrecht an der sogenannten Bellingwiese bei Leubusch.

Der Larwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf.

Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.

den 24. November c. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 26. Juli 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

1330. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 67. belegenen Brädelische Bauergut nebst halber Windmühle, auf 2434 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 2. Januar 1838.

im Schlosse zu Seitendorf ankündenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufstige, so wie die Real-Interessenten einladen. Waldenburg den 11. September 1837.

Das Gerichtsammt Seitendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1120 Die Fleischbank No. 20. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischer-Wittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts-Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit dermalen noch aus nachstehenden Realitäten:

- 1) der Verkauf, Localität;

- 2) dem Unrecht an den Quenschaaffstall nebst Zubehör;
- 3) dem Unrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhütung bei Leubusch;
- 4) dem Unrecht an der sogenannten Vellingwiese bei Leubusch.

Der Taxwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 12 gr. 9 pf. Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekendachführers Land- und Stadtgerichtsrathes Fritsch, Burggasse No. 393.,

den 28. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.
Brieg den 26. Juli 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittheils und der Hypothekendachführer,

Edictal-Citationen.

1436. Das den Magdalena Domogallaschen Erben gehörende, auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von 7 Beeten Breite und acht Gewende Länge, soll in termino

den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe einzusehen, verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Realprätendenten, insbesondere aber die Thomas und Andreas Koptzaraschen Erben bei Vermeldung der Präclusion und Auserlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Guttenberg den 23. September 1837.

Königl. Stadtgericht.

Kauffer.

1482. Ueber den Nachlaß des am 16ten December 1836. zu Görlissen verstorbenen Cantors August Wende ist heute der erblichliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden sämtliche Gläubiger des ic. Wende hiers durch aufgefodert, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse in dem vor dem Kreis Justizrath Körner auf

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr

angesehten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Phwenberg den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Körner.

1199. Nachdem über den Nachlaß des Gärtners Johann Ehrenfried Hornig zu Hartau der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 25. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ehlers anberaumt, und werden hierzu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlußtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Hirschberg den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Wohn-, Farbe- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr., 5 gr. 4 pf.;
- 2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 360 Rthlr.;
- 3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
- 4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.
- 5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
- 6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
- 9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.
- 10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
- 11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- 12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;

- 13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.
- 15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.
- 16) das Acker- und Wiesenstück No. 480 von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
- 17) der Acker No 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
- 19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Lare, Hypothekenheim und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

B a u e r.

1089. Auf der, den David Würfelichen 4 Kindern gehörig gewesenen Erbschaftselle sub No. 11. zu Reudorf, Commende haften:

- 1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 gr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Domini laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;
- 2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungs-gelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. 2.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelichen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hienmit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ässessor Dr. von Reinbaben in unserm Parochienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendtsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorzuschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Reals-

ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hieselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

1180. Auf dem Bauergute des Joseph Schönburner zu Quelsen No. 2. des Hypothekenbuchs haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Protokoll vom 18ten August 1820. für die Gebrüder August und Ferdinand Weigelt 182 Rthl. Cour. Das hierüber unterm 18ten August 1820. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, jetzt noch gültig über 91 Rthl. für den August Weigelt, ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Leinwebermeisters Carl Ferdinand Weigelt zu Neustadt, als alleinigen Erben des August Weigelt, werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dießs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem

den 4. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termin, unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung derselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Instrument für anortstet erklärt, und über die obgedachte Hypotheken-Post ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Raudten am 11. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1384. (Bekanntmachung über Ausschließung der Gütergemeinschaft.) Die verwitwete E. h. h. o. l. t. i. s. e. i. b. e. s. i. t. z. e. r. i. n. W. i. c. h. C. a. t. h. a. r. i. n. a. E. r. n. e. s. t. i. n. e. g. e. b. o. r. n. e. H. o. d. l. e. r. , j. e. t. z. v. e. r. e. h. e. l. Z. i. n. d. l. e. r. u. n. d. d. e. r. e. n. E. h. e. m. a. n. n. D. e. c. o. n. o. m. Z. i. n. d. l. e. r. z. u. G. r. o. s. s. e. n. , h. a. b. e. n. d. i. e. d. a. s. e. l. b. i. n. a. c. h. d. e. m. E. a. s. p. a. r. i. s. c. h. e. n. E. r. b. f. o. l. g. e. - R. e. c. h. t. z. w. i. s. s. e. n. E. h. e. l. e. u. t. e. n. g. e. s. c. h. l. o. s. s. e. n. . W. o. h. l. a. u. d. e. n. 19. S. e. p. t. e. m. b. e. r. 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowsky.

1477. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 18. December c. angesetztet Termin, um die zum Herber Ferdinand Hoffmannschen Nachlasse gehörigen Grundstücke wird, nachdem der Antrag auf Subhastation zurückgenommen worden, hierdurch wieder aufgehoben.

Roggenau den 17. October 1837.

Das Justizamt der Herrschaft Roggenau.

1486. (Auction.) Am 27ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlersirasse No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, ein Fadentisch, circa 40 Schachteln und eine Parthe Glaskransen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 22. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Subhastations - Patent.

1168. Die zu Baumgarten, Oplauer Kreises, sub No. 45. belegene Gottfried Dewernysche Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 1253 Rthlr. 15 Sgr. soll in dem auf

den 29. November d. J. Nachmittags 4 Uhr anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Oplau den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall,

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 25. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1265. Es sollen die bei dem hiesigen Pfandleiher Brunschwig in dem Zeitraum vom 2. Mai 1835. bis 30. Juli 1836. in Verfall gestandenen und seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräth, Kleider, Betten und Leinenzug gegen gleich baare Zahlung in dem zu diesem Behufe auf den 14. November c. 9 Uhr

vor dem Auktions-Commissarius, Herrn Mannig, Grüne-Baumbrücke No. 2. an-
gesetzten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche bei dem Pfandleiher Brunschwig Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem obgedachten Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche in der Zeit dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke vorgehritten, der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse verabfolgt und Niemand mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau den 29. August 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Subhastations - Patente.

1219. Die zu Jauernig, Waldenburger Kreises sub No. 34. belegene Fädersche Kleingärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 597 Rthlr. 30 Sgr. taxirt worden, soll Behufs der Erbtheilung in dem auf den 29. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Rinnau anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige, so wie die Real-Creditoren zur Wahrnehmung ihrer Rechte einladen

Waldenburg den 30. August 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

1485. Das Gottlieb Walteggottische Angerhaus No. 15. zu Rattwitz, abgeschätzt auf 52 Rthlr., soll den 30. Januar 1838. an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die Johanna Walteggott wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 7. October 1837.

Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

1479. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Rattnersche Haus No. 34. Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 195 Rthlr. 10 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. Januar s. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Kanzlei subhastirt werden.

1480. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Kunze'sche Freihaus No. 194. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 140 Rthlr. 25 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 23. Januar a. s. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1429. Das dem Fleischermeister Joseph Pelz gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, und unter No. 329. des Hypothekenbuchs der Stadt verzeichnete Haus, worauf zwei Biergerechtigkeiten radiziren, und welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 548 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage in Pausch und Bogen, auf 766 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino den 18. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, namentlich die Erben der Anna Rosine verwitwen Werner geb. Gottschalk werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Nessel.

Edictal . Citationen.

1132. Bei dem am 25ten September 1834. hier stattgehabten Brande sind auch nachstehende Hypotheken-Instrumente:

- 1) das Hypotheken-Instrument des Bauergutbesitzer Schramm zu Thiemendorf hiesigen Kreises, welches derselbe auf Höhe von 300 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen unter dem 19. Jun 1827. für den Garnhändler Korb in Raudten ausgestellt hat, eingetragen ex decreto vom 4. Juli ejud.

- anni auf dem Bauergrute No. 37. sub Rubr. III. No. 2. zu Thiemendorf;
- 2) desgleichen das Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der verstorbene Hutmacher Friedrich Borde unter dem 24. Juni 1825. für die verehlt. nunmehr verstorbene Cyrrurgus Scholz hieselbst ausgestellt hatte, und welches ex decreto de eodem auf dem Hause No. 226. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden war;
- 3) das Hypotheken-Instrument über 150 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Gerbermeister Dettinger hieselbst unter dem 18. Juli 1834 für den Deconom Franz Lange zu Leubus ausgestellt hat, und welches auf dem Hause No. 296. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. ex decreto vom 4. May 1836. wieder eingetragen worden;
- 4) das Hypotheken-Instrument über 90 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Dreischgärtner Johann Heinrich Gubisch zu Lehsenitz für den Hospitalpächter Wänfler zu Gersdorf unter dem 25. October 1831 ausgestellt hat, und welche Post auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Lehsenitz ex decreto vom 1. December 1831. sub Rubr. III. No. 3 eingetragen worden;
- 5) das Hypotheken-Instrument des Döbrich hieselbst über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen vom 7. April 1826., eingetragen ex decreto de eodem auf dem Hause No. 117. hier Rubr. III. No. 1. für die Christiane Bruschke jetzt verehlt. Fleischer Sprotte hieselbst, verloren gegangen. Es werden daher alle und jede, welche an diese Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche näher zu beschreiben, demnach aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls die vorgedachten Instrumente amortisirt und über diese Posten neue Instrumente ausgefertigt werden sollen;

- 6) desgleichen ist für einen minderjährigen Friedrich Vogt auf dem Hause No. 43. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. ex instrumento vom 24ten September 1792. und Decret de eodem eine Post von 50 Rthlr. ohne Zinsen eingetragen. Endlich sind
- 7) für die Dorothea verwitwete Schumann geb. Tackel auf dem Hause des ten Sohnes des Fleischer Johann Georg Schumann No. 48. hieselbst 300 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf Grund des Kaufcontractes und und Decrets vom 26. October 1807. eingetragen.

Diese Posten sub No. 6. und 7., sollen längst bezahlt sein, es ist aber eine Quittung der Gläubiger nicht zu erlangen, da weder der Aufenthalt des re. Vogt noch der seiner etwaigen Erben hat nachgewiesen werden können, die verwitwete Schumann aber verstorben, und deren Erbe zugleich der Schuldner ist.

Es werden gedachter Friedrich Vogt und dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, so wie die etwaigen Cessionarien oder Schenknehmer der Wittve Schumann oder wer sonst in ihre Rechte im Betreff

der Post No. 7. getreten ist, hiermit aufgefodert, spätestens bis zum vorgedachten Tage

den 27. November Vormittags um 10 Uhr sich zu melden und ihre Ansprüche an die bei No. 6. und 7. erwähnten Aktiva nachzuweisen, widrigenfalls die darüber gefertigten Instrumente für nicht existirend erklärt, und die beiden Posten selbst gelöscht werden sollen.

Steinau a. D. den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz imterm 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Ledzig der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27. November c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des Fürsterzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Kaiserlicher hieselbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hanke oder von Kalbacher wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837.

Der Syndicus des Fürsterzbischöflichen Commissariats der Diözese
Diocesis, Königl. Preuß. Antheils.

1417. (Aufgebot.) Auf dem Hause No. 113. zu Raudten, welche jetzt der Kaufmann Sommer besitzt, haften aus dem Hypotheken-Vorstellungs-Prozocoll vom 2ten August 1806. für den Vorwerksbesitzer Friedrich Umlauf hieselbst 200 Rthlr. Courant. Das Hypotheken-Instrument vom 2ten August 1806.

2ten September

ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Kaufmanns Sommer werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bruch-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Verschönerung derselben in dem den 29. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrere erwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung des obgedachten Capitals von 200 Rthlr. verfahren werden wird.

Raudten am 4. October 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.
Breuer.

1382. In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindlich:

1. Nachstehende herrenlose Massen:

1)	die Canth Kriegsschulden = Masse im Betrage von 3 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;								
2)	die Canth Hirtenhüttenmasse von	—	—	—	—	—	5	—	9
und 17.	folgende erblose Massen:								
1)	die Canth Georg Urbanische Masse von	—	—	—	9	Rthlr.	22	sg.	5 pf.;
2)	— Canth A. bigische Masse von	—	—	—	12	—	5	—	2
3)	— — Kischungische Masse von	—	—	—	20	—	9	—	1
4)	— — Rosina Diettmannische Masse von	—	—	—	—	—	4	—	6
5)	— — Dietmannsche Masse von	—	—	—	—	—	10	—	—
6)	— — Carl Krausische	—	—	—	34	—	8	—	3
7)	— — Anton Urbanische	—	—	—	6	—	21	—	4
8)	— — Hirschische	—	—	—	317	—	21	—	4
9)	— — Anton Klimmische	—	—	—	130	—	10	—	10
10)	— — August Sachrische	—	—	—	53	—	19	—	8

deren Eigenthümer und Erben nicht zu ermitteln sind.

Auf Antrag des Königl. Fiscis, in Bezug der herrenlosen Massen und des Magistrats der Stadt Canth, wegen der erblosen Massen, werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder Gläubiger einen Anspruch an die aufgeführten Massen zu haben vermögen, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und vorgenannte Depositargelder, resp. dem Königl. Fiscis als herrenlos, und dem hiesigen Magistrat als erbloses Gut zum Eigenthum werden zugesprochen und übereignet werden.

Eguth den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ischierschly.

1347. Auf den Antrag der Hedwige verwitt. Müller-Prause geb. Schwarzer werden hiermit alle diejenigen, welche an das über die für den Stadtkämmerer und Senator Herrn Weiß zu Reisse auf der Mühle sub No. 35. zu Nieders Lassoib Rubr. III. loco 6. des Hypothekenbuchs eingetragenen 800 Rthlr. unterm 10. December 1825. von ihr ausgestellt verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieders Lassoib

den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls die Ausstehenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das aufgeborene Instrument präcludirt, das Instrument selbst amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Reisse den 15. September 1837.

Das Gerichtsdamt der Güter Lassoib und Nieders Jeutrlg.

Schubert.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Panabermisdorf, Kreis Rädter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Proz. eröffnet worden.

Es werden demnach sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Niebusch angeordneten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie in Folge der Verorenung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Verarium der evangelischen Kirchen zu Schwentzig und Klein-Kniegnitz lautende Hypothekens-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

- 1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Deflerschen Freistelle sub No. 35. zu Schwentzig;
- 2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnersstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
- 3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Rohberschen Freigärtnersstelle No. 10. zu Schieferstein;
- 4) die Hypothek vom 24ten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtzei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
- 5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemendischen Freigärtnersstelle No. 4. zu Prschiedrowitz;
- 6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Järberschen Erbscholtzei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) das Hypothekens-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gänrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänrichschen Freistelle No. 5. zu Schieferstein;

- 9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Sänerschiden Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschiden Freigartnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

K. Der Kirche zu Schwentnig.

- 1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Echerschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buderhalschen Freihäuslerstelle No. 37;
- 3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Kausseckchen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
- 4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Wiedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Wiedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Wiedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Kruischerchen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
- 9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 28 Rthlr. auf der Bündigchen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Wilschchen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
- 11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
- 12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 13) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;
- 14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;

- 15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1822 über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuserstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Wündlischen Hofgärtnerstelle No. 3. zu Prischdromitz;
- 17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1822. über 32 Rthlr. auf der Zwischschen Hofgärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
- 18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kreichmerschen Freigärtnerstelle No. 2 zu Prischdromitz;
- 19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle No. 2 zu Klein-Kniegnitz;
- 20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kammlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
- 21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
- 22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Hauserschen Hofgärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Verarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieff-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die geklohlenen Hypotheken-Instrumente amortisirt, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden aus gefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerihtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Roch.

1181. In termino

den 25. November c. Nachmittags um 3 Uhr

soll das zum Nachlasse des Weittel Elzner gehörige, zu Rzendowiz auf Gemeinder Grunde stehende und besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 10 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Haus freiwillig subhastirt werden, und werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Guttentag den 24. Juli 1837.

Das Gerihtsamt der Herrschaft Guttentag.

Fanisch.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 26. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII.

Substitutions - Patente.

1215. (Gerichtsamt Ober = Mittel = Poylau.) Das Anton Schmidtsche Auenhaus No. 62. zu Ober = Mittel = Poylau, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 175 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 30. December 1837. Nachmittags 4 Uhr
in Ober = Mittel = Poylau an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1167. Das auf der Jägdorfer Feldmark, Ohlauer Kreises sub No. 21. bestehende, dem George Tschobne zu Baumgarten gehörige Ackerstück von 5 Schesseln Ausfaat, auf 125 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 27. November c. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1211. (Gerichtsamt der Herrschaft Ober = Stephansdorf.) Das zur Gerichtsholz Boltmannschen erbenschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Schadowinkel gelegene, und auf 860 Rthlr. gerichtlich geschätzte Wiesen und Ackerland von 28 Morgen 5 Ruthen, wird

den 29. November 1837.
in loco Schadowinkel subhastirt. Die Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur des vorstehenden Gerichtsamtes eingesehen werden.

Neumarkt, den 14. August 1837.

1212. (Gerichtsamt Nieder = Leipe zu Striegan.) Der sub No. 12. zu Nieder = Leipe, Tauerischen Kreises belegene, den Bergmannschen Erben gehörige und auf 1420 Rthlr. 24 gr. abgeschätzte Gerichtskreischam soll Behufs der Erbtheilung

am 30. November 1837. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder = Leipe subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

1487. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender gefundenen Sachen, als:

Eine kleine silberne Ordensnalle,
Fünf und zwanzig Silbergroichen,
Ein Barbiermesser,
Ein blaugerucktes Schnupstuch,
Ein Damenstrickbeutel nebst Geldbörse mit 22 Sgr.,
Ein Mädchen Schuh,
Ein grau baumwollner Handschuh,
Ein braun geblümtes Schnupstuch,
Ein Paket Schuhmacherörter circa 500 Stück,
Ein Federmesser,
Notenheft,
Einen Wagenlaststab,
Ein rothbaumwollenes Taschentuch,
Einen Wagen = Packkorb und ein grautuchnes Wagensitzkissen,
Ein feines weißes Schnupstuch F. C. No. 12. gezeichnet,
Ein blaugerartertes leinenes Schnupstuch mit 1 Rthlr. Geld,
Einen silbernen Theelöffel,
Einen eisernen Anstaderhacken und eine Wachsleinwandtasche,
2 kleine Stückchen Kupfer, 1 Schachtel mit 14 Pack Hacken und Dosen, eine kleine leere Schachtel,
Eine Wagendeichsel,
Zwei schwarze Merino = Umschlagetücher,
Eine Brille,
Ein Schnupstuch,
Eine eiserne Wagen = Aufhalkette,
Eine Brille mit rothen Futteral,
Einen alten Rohrstock,
Ein Hemde, einen bunten Unterrock, eine bunte Frauenjacke, ein roth und weiß farirtes Tuch, ein gelb geblümtes Tuch, eine roth gestreifte Schürze, eine roth und blau farirte Schürze, 4 Hauben,
Einen schwarzen Tuschschuh,
Ein weißes Taschentuch E. M. No. 5. gezeichnet,
Einen eisernen Wagen = Deckellinnen,

Einen rothen Tuchstreifen,
15 Sgr. 3 pf. Loosung für einen Schöps,
Eine alte baumwollene Pferddecke,
Ein weißes Schnupstuch, gezeichnet C. B.,
Einen frongoldenen Fingerring,
Zehn Pfund rohen Kaffee,
Ein Deckelhandkorb und ein blau farirtes Taschentuch,
Eine blaugestreifte Schürze,
Einen Epizengrundtragen,
Ein silberner Theelöffel,
Ein paar grünerederne mit Pelz gefütterte Kinderhandschuhe,
Eine grüne Briestafche,
Ein goldener Ohrring,
Eine Briestafche,
Ein Kinderbettertuch,
Zwei Waternörder (Halstuchbinde)
Einen Eitel von einem silbernen Theelöffel,
Einen alten Mantelsack und 1 alten Hut,
Einen herrenlosen Koffer roth angestrichen, à 7 lang,
Eine schwarze Tuchmütze,
Eine grüne Tuchmütze,
Eine schwarze Tuchmütze,
Ein weiß leines Schnupstuch mit rothen Rändchen,
Eine kleine eiserne Halskette mit einem goldenen Schloßchen,
Ein schwarzer Geldbeutel mit gelben Schloß und 9 Sgr. 3 pf.,
3 Stück eiserne Gewichte (3 Pfd., 2 Pfd. und 1 Pfd.)
Ein Kinderstiesel,
Ein blaugestreiftes mit roher Kante versehenes altes Schnupstuch,
Ein kleines Taschenmesser,
Eine bunte Manchesterbörse mit 7 Sgr. 6 pf.,
Elf Pfund Rollentaback,
Eine Damentasche worin 1 weißes Schnupstuch mit rother Kante und 6 pf. Geld, $\frac{1}{2}$ Elle braunes Tuch,
Einen rohl inen Geldbeutel mit 4 Sgr. 10 pf.

Ein Schulbuch, der Schlesiſche Kinder-	1 braun kattunes Tuch und noch einige
freund,	Flecke,
18 fgr. Loosung für 2 herrenloſe Gänſe,	Ein weißes Schnupftuch,
Ein paar Stiefeln,	Ein lederner Geldebeutel mit 2 fgr. 8 pf.,
1 ſilberner Theelöffel (J. S.) gezeichnet,	woran ein Perſchaft (G. F. Engel gez.
1 ſilberner Tabakspfeifenkopf Beſchlag,	und 1 kleines meſſingnes Schloß,
2 alte Frauentraſchen,	Ein weißes Schnupftuch, gez. G. 1126.,
1 paar alte blaue Zwirnſtrümpfe,	Eine ſchwarztuchne Mütze mit Schirm,
1 blau ſeiden Tuch mit Frangen,	Eine Brieftaſche,
1 Stückchen gemuſterte Gaze,	

hierdurch vorgeladen, vor oder ſpäteſtens in dem auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts Rathe Sack anberaumten Termine zu erſcheinen,
ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweiſen, und ſonach die Ausantwortung der noch
vorhandenen Sachen, oder deren Loosung nach Erleagung und resp. Abzug der zu
reparirenden Koſten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem
Funder, oder der hieſigen Kammerlei zugeſchlagen werden wird.
Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz. Erſte Abtheilung.
von Blankenſee.

Edictal - Citationen.

1173. Daß auf der Gartenſtraße vor dem Schweidnitzer Thore sub No. 28
belegene Haus nebst Garten, deſſen Lare nach dem Materialienwerthe 6324 Rthl.
8 fgr., nach dem Nutzungsertrage zu 3 pro Cent aber 5880 Rthlr. beträgt, ſoll
am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Preſſor Fihau im Partheienzimmer No. 1.
des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Lare und der neueſte Hypothekensch. in können in der Registratur einge-
ſehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realpräſtendenten zur Vermeidung der Prä-
cluſion hiermit vorgeladen

Breslau den 8. Auguſt 1837.

Königliches Stadtgericht hieſiger Reſidenz. Erſte Abtheilung.
von Blankenſee.

1238. Nachdem auf den Antrag der Vormundſchaft über die minorene Antie
Roſina Dorothea Langner, über den Nachlaß des am 23. März 1836. zu Klein-
Medbern verſtorbenen Freigärtners Chriſtoph Langner der erbschaftliche Liquida-
tions-Prozeß eröffnet worden, ſo werden ſämmtliche Gläubiger des genannten
Erblaſſers hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, ſpäteſtens aber in dem auf
den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pöſchel in dem Landgerichts-Gebäude auf der Junkern-
Straße in dem ehemaligen Ober-Post-Amte angeſetzten Termine ihre Ansprüche

persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsverständigen, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Paur, Pfundack, Merkel, Hahn und von Byer in Vorschlag werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Landgericht.

1346. Alle diejenigen, welche an

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 14. October 1802. über 50 Rthlr. für den Schuldbreier Mücke zu Dyaklawe eingetragen auf der Freistelle No. 5. zu Coschme;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 16. October 1802. über 100 Rthlr. für die Wittve Meißner geb. König eingetragen auf dem ad 1. genannten Grundstück;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 19. December 1802. über 80 Rthlr. für den Schäfer Heinrich Reim zu Freihau = Dreschme eingetragen auf demselben Grundstück;
- 4) die auf der Freistelle No. 6. zu Gubre für die Friedrich Nabock'sche Pussillenmasse von Zduny laut Hypotheken-Instrument vom 6. Juni 1817. eingetragenen 45 Rthlr.;
- 5) das Hypotheken-Instrument vom 8. Juli 1817., über 150 Rthlr. für den Brauermeister Wälz zu Klein-Bezunklawe auf der Freistelle No. 29. zu Groß-Bezunklawe eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber, oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgesordert, in dem auf

den 30. December 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts, Locale anstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Insinuation verfügt und die Amortisation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Wiltsch den 17. August 1837.

Die Gerichts-Ämter für Bogislawitz, Rackelsdorf, Gubre und
Groß-Bezunklawe. L d w c.

1410. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen den Färber Dreberscher Eheleuten zu Ujest, nämlich den Färber Wilhelm Dreher und dessen Ehefrau Louise Heurlette Geppert die Gütergemeinschaft bei Einschreibung der Ehe ausgeschlossen worden.

Falkenberg den 2. October 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 27. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII.

Subhastations - Patente.

1502. Die zu Wßg, Breslauer Kreises, sub No. 11. gelegene, und ortszgerichtlich auf 139 Rthlr. abgeschätzte Dreischgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Laxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.
Breslau den 14. October 1837.

Das Kreisamt Witschau und Wessig.

1373. Die zu Neubaus, Münsterberger Kreises, No. 12. belegene, auf 517 Rthlr. 10 Sgr. gewählte Christian Eilersche Robertgärtnerstelle, soll in dem auf den 29. December c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts - Kanzlei zu Nieder - Pommendorf anstehenden Verdingstermin subhastirt werden.

Laxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Patschkau den 15. September 1837.

Das Reichsgräfl. Schaffgotsche Kreisamt des Lehns Neubaus.

Beyer.

870. (Das Reichsgräfl. Schaffgotsche Kreisamt Neubaus zu Patschkau.) Die sub No. 40. zu Neubaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann George Enbe gehörige, zinsfreie Reiß - Wasser - und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R. Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Laxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neubaus angesetzt Termine subhastirt werden.

Patschkau den 3. Juni 1837.

Beyer.

1202. Die Joseph Lazelsche Haus - ertheile No. 43. zu Ober - Rühlschmalz, Grottkauer Kreises, auf 150 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird

den 5. December 1837.

im Schloß zu Ober-Rußschmalz subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.
Kreisse den 1. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Rußschmalz.

Z h e l l e r.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1700. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche zu dem etwa 200 Rthlr. betragenden Freigärtner Johann Christoph Rosemannschen Nachlaß, zu welchem sich Seitens der Seitenverwandten der Ehefrau des Erblassers Anna Maria geborne Härtel.

A. Halbbürtige Geschwister und deren Kinder aus erster Ehe der Mutter der verehelichten Rosemann, Namens: Anna Maria geborne Rosemann mit Gottfried Häring zu Wolfsdorf:

- 1) die Johann Gottlob Finkeschen Kinder;
- 2) die Johann Gottfried Häringschen Kinder und Enkel;

B. Vollbürtige Geschwister und resp. deren Abkömmlinge aus zweiter Ehe der gedachten Mutter der verehelichten Rosemann mit David Härtel:

- 1) Auszügler Johann Gottfried Härtel zu Wolfsdorf;
- 2) die George Friedrich Härtelschen Kinder

gemeldet haben, ein näheres oder gleich nabes Erbrecht zu haben vermeinen, werden zur Annahme und Nachweis desselben spätestens in dem auf hiesigem Land- und Stadtgericht auf

den 12. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann angesetzten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls den sich gemeldeten legitimirten Interessenten der Nachlaß ausgesetzt antwortet werden wird, und gemäß Allgemeinen Land-Rechts Theil I. Tit. 17. §. 137. seq. überhaupt die definitive Erbtheilung und Ausschüttung der Masse erfolgen wird.

Goldberg den 17. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollassowitz, Plesser Kreises die Juliane Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der ic. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollassowitz.

J ü t t n e r.

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarientassen-Rechnanten und Gutsbesizers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Etiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

1236. Ueber den Nachlaß des zu Seifersdorf abintestato verstorbenen Kleinhauers Samuel Hamann, dessen Activ-Masse in 644 Rthlr. 8 Sgr. besteht, die Passiva dagegen 554 Rthlr. 5 Sgr. 4 pf. betragen, ist in Folge Antrages des Vormundes, Bauers Heinzel daselbst der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zu Liquidirung und Vertheilung der Forderungen ist ein Termin auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Jany anberaumt worden, zu welchem alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß dieselben im Ausbleibensfalle mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, so wie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Schweidnitz den 8. August 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friederike, zuerst verheirathete gewesene Arrendator Lindner, nachher verheirathete gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Kralauer zu Cwitsitz und dessen Vater Mendel Krieme Wilkschütz unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schulverschreibung über das auf der Ackerbauersstelle No. 1. zu Cwitsitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands

oder sonstige Briefe: Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Rudoltowitz ankündenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausschließen, ihnen damit ein ewiges Entschuldigungsverbot auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberrn den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamte Ewltzig.

1498. (Erbchafts-Theilung.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, wird auf Grund des §. 7. Lit. 50. Zbl. I. der Allgemeinen verord. Schuldiener Wittel gebornen Sina zur Wahrnehmung ihrer Rechte hiers durch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen, verord. Schuldiener Wittelischen Concursmasse bevorziehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 17. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung
v. Blankensee.

1496. (Auction.) Am 1. November Vormittags 10 Uhr, soll im Auctionslocale, Mäntelergasse No. 15., ein großer Fenster-Chaise-Wagen, ein kleiner Reisewagen, ein Schlitten, ein Bretterwagen, drei Paar Geschirre und verschiedene Stall-Utensilien öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1497. (Auction.) Am 1. November d. J. Nachmittags 2 Uhr soll im Auctionslocale, No. 15. der Mäntelergasse, ein Meublement, bestehend in Trumeaux, Schreib- und Kleider-Sekretan's, Bücherschränken, Kommoden, Tische, Stühle und Sopha's, ferner eine Sammlung Bücher, medizinisch, chirurgische Inhalts, wobei Webers großer anatomischer Atlas, und endlich chirurgische und anatomische Instrumente öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 23. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1503. (Auction.) Am 20sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionslocale, Mäntelergasse No. 15. verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 28. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

11211. Es wird hiermit zu Folge des S. S. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 20sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542 die zu Müßdorf, Falskenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerseelen zu haben vermeinen, zu dem auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Localc zu Grottkau anstehenden Termine

anter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius

Hohlsfeld.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Meißner Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesizers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesizer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr
angesezt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den 1c. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Be-

kaunttschaft die Herren Justizcommissarien: Eirpes, Zohn und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzugeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1214. (Proclama.) Laut Instrument vom 12. Februar 1806. und angehefteten Hypothekenscheine de eodem haftet auf der Gärtners-Nahrung No. 15. nabr. III. loco 2. zu Rengersdorf für den Hanns Christoph Lamprich daselbst ein Capital von 90 Rthlr. gegen Verzinsung mit 5 pro Cent aus der Eintragung de eodem.

Da dieses Instrument verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch an dasselbe machen, vorgeladen, in dem auf

am 1. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Locale hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls das Instrument für amortisirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Eagan den 19. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt.

Heßke, v.c.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Dölve gebornen Freiburger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 21sten Juli d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Benzl und Hassle hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypothekenschein vom 7ten November 1817, ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehelichten Gräupner Munzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörigen, auf der Neuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehelichte Sebrantke geborne Gierth, später verehelichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817, eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholz'schen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 12 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer ankommenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu g. wärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amorph erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1308. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Trassel und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauerngüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzoltka zu Nieder-Kunzendorf für das Arealium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten und späters in dem auf

den 30. December o. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angeordneten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese verlorenen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diesjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Strickl.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Präbendenten, welche:

an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltischen Eheleute auf der Bayernnahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827.

19. Februar 1828. ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben verneinen, aufgefodert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Parthelenszimmer angeordneten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu beschetnigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.